

# **Strategielandkarte Wohnungslosenhilfe –** **Übersicht der Angebote für wohnungs- und obdachlose Bürgerinnen und Bürger**

Sozialausschuss am 09.03.2023

Amt für Existenzsicherung und  
soziale Integration - Sozialamt

# Strategielandkarte Wohnungslosenhilfe

## Inhaltsübersicht

- I. Zielsetzung
- II. Ausgangslage
- III. Angebotsübersicht
- IV. Strategielandkarte Wohnungslosenhilfe
- V. Steckbriefe der bestehenden Angebote
  - a. Unterbringungs- und Wohnangebote
  - b. Weitere Hilfsangebote
- VI. Entwicklungsansätze

# I. Zielsetzung

## Begriffsbestimmung

- Wohnungslos sind alle Personen ohne eigenen Wohnraum (z.B. kein privatrechtlicher Mietvertrag). Dazu zählen auch Menschen, die (vorübergehend) bei Freunden, Bekannten oder Verwandten untergekommen sind. Auch bei einer Unterbringung in einer institutionellen Einrichtung (z.B. Heilsarmee, QuarTier, Großweidenmühle, Obdachlosenwohnung etc.) gilt man als wohnungslos.
- Als obdachlos gilt, wer gänzlich ohne Unterkunft ist und wer nach dem Sicherheits- und Ordnungsrecht untergebracht ist, also Personen, die in Notschlafstellen nächtigen oder sich dauerhaft im öffentlichen Raum aufhalten.
- Die Begriffe werden teilweise auch synonym verwendet. Daneben existieren weitere, teilw. abweichende Begriffsdefinitionen.

# I. Zielsetzung

Wesentliche Steuerungsziele auf strategischer Ebene

Primär handlungsleitend sind folgende Ziele:

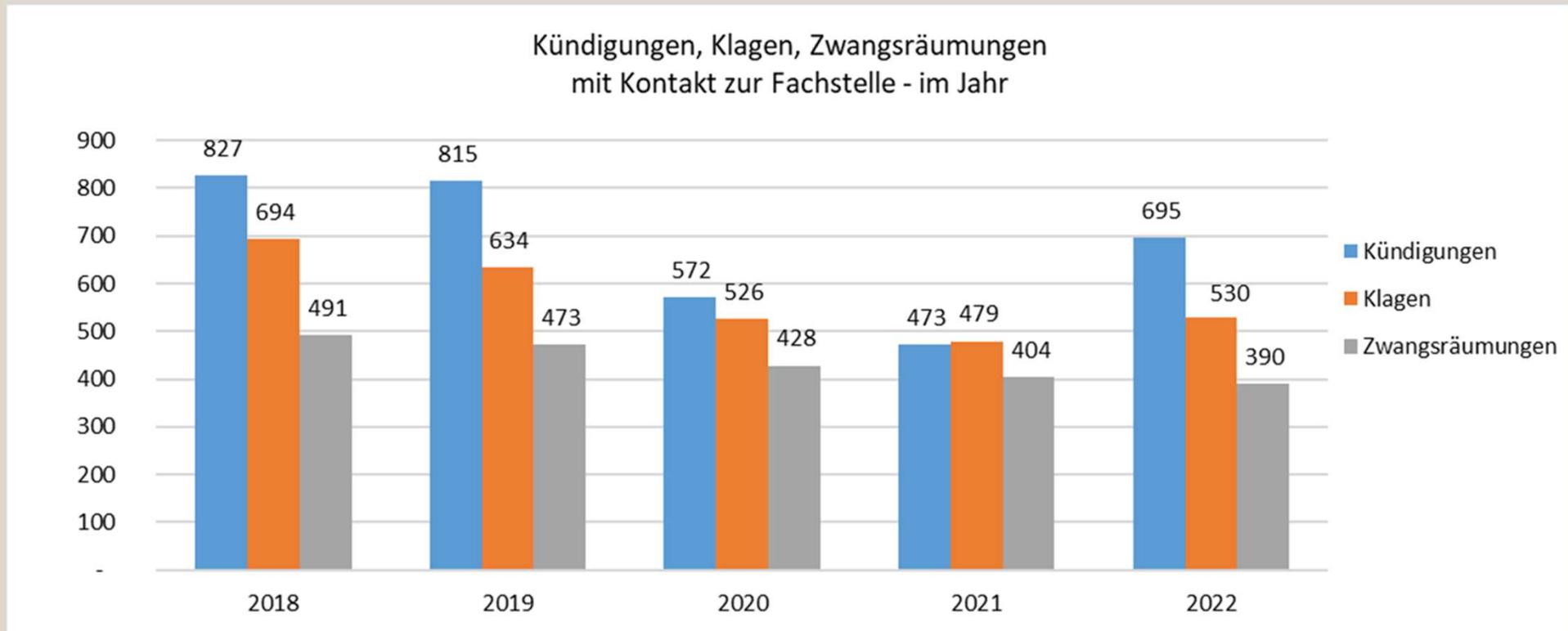
1. nachhaltige Vermeidung von Wohnungslosigkeit,
2. möglichst Erhalt des ursprünglichen Wohnraums für die Betroffenen,
3. Unmittelbare Vermittlung in neuen Wohnraum, wenn der ursprüngliche Wohnraum nicht erhalten werden kann.

Wenn diese Ziele im Einzelfall nicht erreicht werden können, werden folgende Ziele handlungsleitend:

4. möglichst kurzfristige Unterbringung in einer angemessenen Unterkunft und
5. schnellstmögliche Reintegration auf dem allgemeinen Wohnungsmarkt.

## II. Ausgangslage

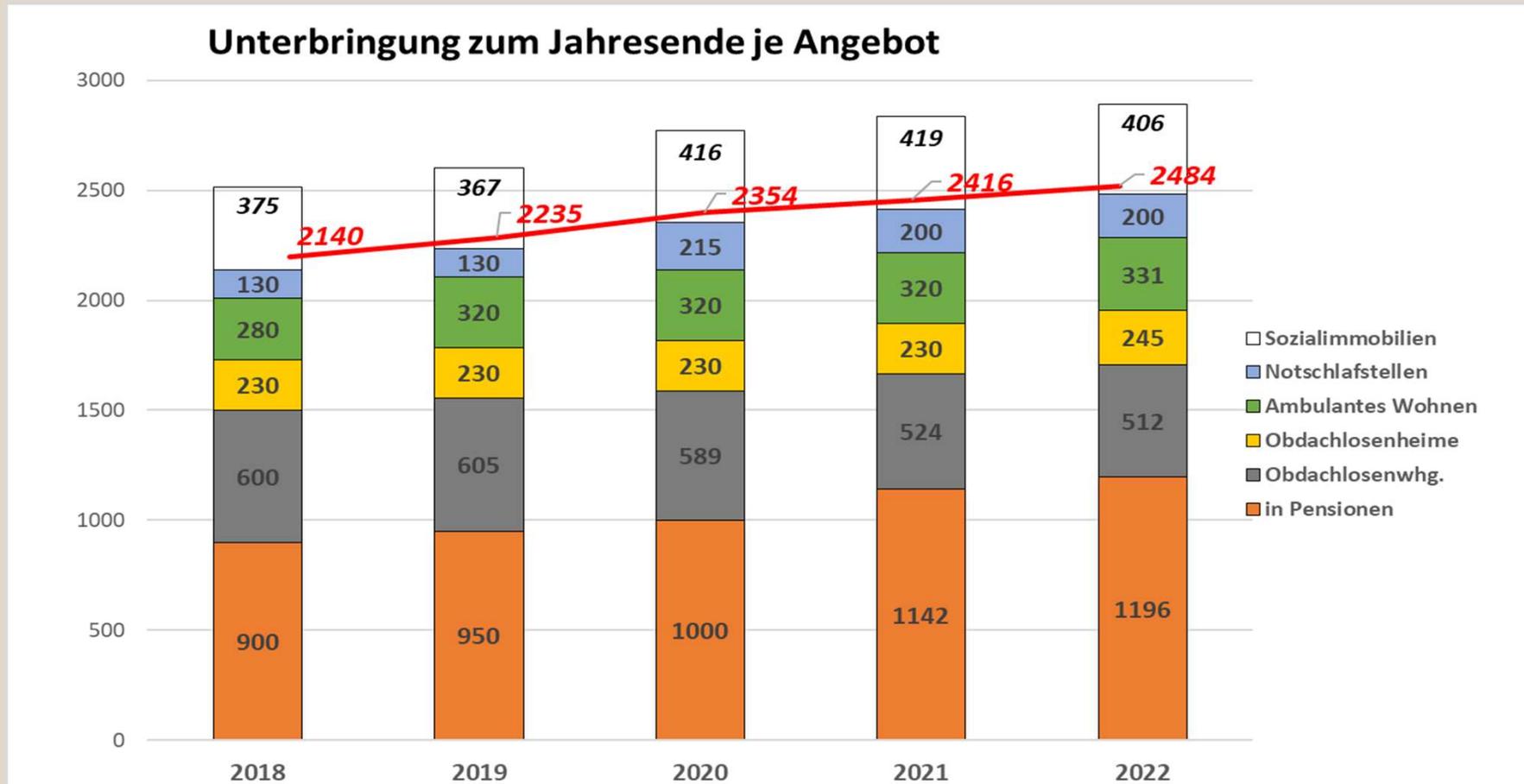
Entwicklung in Nürnberg – Kündigungen, Klagen, Zwangsräumungen



- Nach den pandemiebedingten Rückgängen 2020/2021 (auch Schutzpaket der Bundesregierung) erfolgte 2022 wieder ein spürbarer Anstieg der Kündigungen.
- Ziele der Fachstelle sind hier frühzeitiges Erreichen der Betroffenen und Unterstützung beim Erhalt der Wohnung.
- Fachstelle kooperiert hierzu mit Wohnungsgesellschaften und Vermietern sowie mit dem Jobcenter (Übernahme von Mietrückständen im Rahmen des SGB II wurde übertragen).

## II. Ausgangslage

### Entwicklung in Nürnberg – Unterbringung



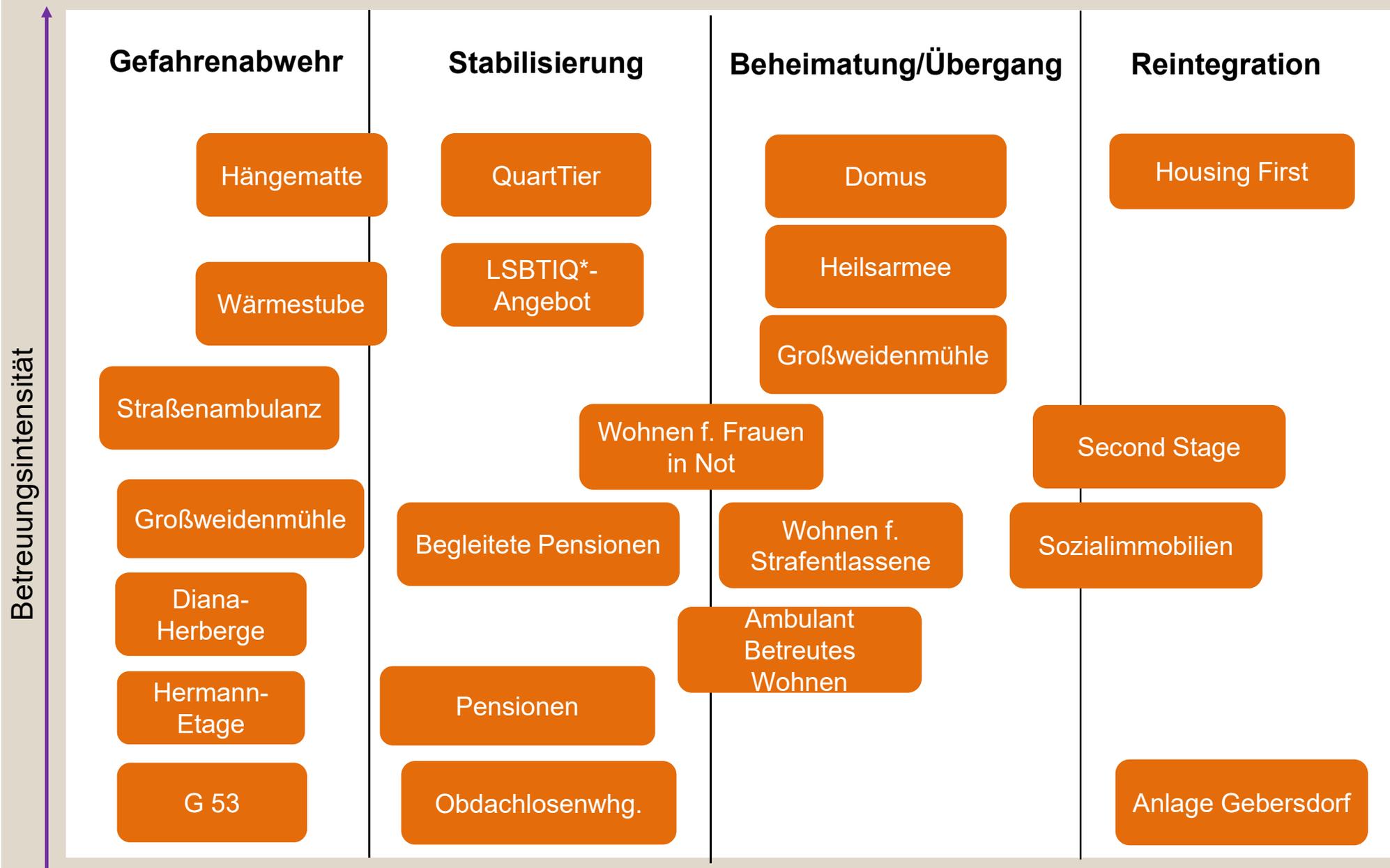
- Aufgrund der Lage auf dem Wohnungsmarkt müssen verstärkt wohnungslose/obdachlose Personen in Obdachlosenunterkünften und Pensionen untergebracht werden.
- Ein erheblicher Teil der Pensionen werden sozialpädagogisch betreut, mit dem Ziel die Bewohnerinnen und Bewohner zu stabilisieren und eine Vermittlung in Mietwohnungen zu erreichen.

# III. Angebotsübersicht

## Kurzübersicht bestehendes Angebot

	Plätze bzw. Anzahl	Zielgruppe	Beispiele bzw. besondere Angebote
<b>Notschlafstellen</b>	ca. 200 Plätze	Aufnahme bei tatsächlichem Aufenthalt in Nürnberg Personen i. d. R. ohne Sozialleistungsanspruch	„Großweidenmühle“ „Diana-Herberge“
<b>Pensionen</b>	ca. 1.200 Plätze (50 % mit Begleitung)	Zuweisung bei Klärung der örtlichen Zuständigkeit Überwiegend Einzelpersonen oder Paare mit Sozialleistungsanspruch.	„QuarTier“ „Pensionen nur f. Frauen“ „Schrittmacher“
<b>Wohnungen (stehen unter Satzungsrecht)</b>	183 Wohnungen	<u>Belegungsrecht</u> überwiegend für Familien mit Kindern Jedoch auch Einzelpersonen oder Paare mit Einschränkungen	
<b>Ambulant betreute Wohnmöglichkeiten</b>	ca. 330 Plätze	überwiegend für Einzelpersonen Ausnahme: Angebote von Caritas und Rummelsberger Dienste für Frauen mit Kindern	„Haus für Frauen in Not“ „BEWO-light“
<b>Stationäre Hilfen</b>	ca. 245 Plätze	Alleinstehende Männer und Frauen	„Großweidenmühle“ „Haus Rothstein“ „Catherine Booth Haus“
<b>Sozialimmobilien</b>	123 Wohnungen	<u>Vorschlagsrecht</u> durch die Fachstelle. I.d.R. für Familien mit Kindern	

# IV. Strategielandkarte Wohnungslosenhilfe



# V. Steckbriefe der bestehenden Angebote

## Unterbringungs- und Wohnangebote

### Begleitetes Wohnen für Obdachlose in Pensionen

<p>Kurzbeschreibung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schwerpunkte des begleiteten Wohnens liegen in der individuellen Stabilisierung, Reintegration in Erwerbsarbeit und in der Unterstützung bei der Wohnungssuche.</li> <li>• Aufsuchende Arbeit in den Pensionen</li> </ul>
<p>Zielgruppe</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewohnerinnen und Bewohner von Privatpensionen</li> </ul>
<p>Kennzahlen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlungsquote (weitere Hilfen; Privatwohnung)</li> </ul>
<p>Betreuungskonzept</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialpädagogische Begleitung vor Ort; aufsuchende Arbeit; Stabilisierung der Bewohnerinnen und Bewohner; Unterstützung bei der Wohnungssuche</li> </ul>
<p>Finanzierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• § 67 SGB XII</li> </ul>
<p>Träger</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtmission Nürnberg e.V., Caritasverband Nürnberg e.V., Krisendienst e.V., AWO Kreisverband Nürnberg e.V., Hängematte e.V.</li> </ul>

# V. Steckbriefe der bestehenden Angebote

## Unterbringungs- und Wohnangebote

### QuarTier

<p>Kurzbeschreibung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Johanniter-Unterkunft "QuarTier" finden obdachlose Menschen, zusammen mit ihren geliebten Hunden einen sicheren Pensionsplatz und können Einzel- oder Paarzimmer beziehen (21 Plätze).</li> <li>• Hunde sind Teil des pädagogischen Konzeptes.</li> </ul>
<p>Zielgruppe</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Obdachlose Menschen mit Hund</li> </ul>
<p>Kennzahlen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlungsquote (weitere Hilfen; Privatwohnung)</li> </ul>
<p>Betreuungskonzept</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betroffenen werden EZ in Pensionsform angeboten; eine sozialpädagogische Begleitung erfolgt vor Ort; Stabilisierung der Bewohnerinnen und Bewohner; Unterstützung bei der Wohnungssuche, Angebote für Hund (Tiermedizinische Vermittlung)</li> </ul>
<p>Finanzierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• § 67 SGB XII</li> </ul>
<p>Träger</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. - Regionalverband Mittelfranken</li> </ul>

# V. Steckbriefe der bestehenden Angebote

## Unterbringungs- und Wohnangebote

### Diana-Herberge

<p>Kurzbeschreibung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Notschlafstelle für Männer mit 80 Plätzen (in den Wintermonaten 25 zusätzliche Plätze)</li> <li>• Ausgestattet mit Sanitärräumen und Teeküche</li> <li>• Angebot für Tagesaufenthalt im Haus</li> </ul>
<p>Zielgruppe</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Obdachlose Personen ohne Sozialleistungsanspruch</li> </ul>
<p>Kennzahlen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übernachtungen</li> </ul>
<p>Betreuungskonzept</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachtaufenthalt: niedrigschwellige Beratung u. Verpflegung als Tagestreff im Haus (Dependance Wärmestube)</li> </ul>
<p>Finanzierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuschuss; Haushaltsmittel</li> </ul>
<p>Träger</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Nürnberg</li> </ul>

# V. Steckbriefe der bestehenden Angebote

## Unterbringungs- und Wohnangebote

### Housing First

<p>Kurzbeschreibung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschen aus der Zielgruppe erhalten eine Wohnung mit eigenem Mietvertrag.</li> <li>• Parallel dazu werden auf freiwilliger Basis Angebote zur individuellen Unterstützung und zur Anbindung an andere verfügbare Unterstützungssysteme bereitgestellt.</li> </ul>
<p>Zielgruppe</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnungslose sowie obdachlose Personen</li> </ul>
<p>Kennzahlen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlungsquote (Privatwohnung)</li> </ul>
<p>Betreuungskonzept</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung in privatrechtliches Mietverhältnis, unterstützende Begleitung bei Wohnungsbezug und in Übergangszeit; Krisenintervention</li> </ul>
<p>Finanzierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorläufig Landesmittel (StMAS)</li> </ul>
<p>Träger</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Straßenkreuzer e.V., Lilith e.V., Mudra e.V., Hängematte e.V.</li> </ul>

# V. Steckbriefe der bestehenden Angebote

## Weitere Hilfsangebote

### Caritas - Straßenambulanz Franz von Assisi

<p>Kurzbeschreibung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Obdachlose und Bedürftige können sich hier untersuchen lassen und notwendige Medikamente und Wundversorgung erhalten.</li> <li>• Mit Dusche, Bad, einem Tagestreff mit Freizeitraum, der Kleiderkammer sowie einer Lebensmittelausgabe bietet die Straßenambulanz ein vielfältiges Hilfsangebot.</li> </ul>
<p>Zielgruppe</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnungslose sowie obdachlose Personen ohne Krankenversicherung</li> </ul>
<p>Kennzahlen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Behandlungen, geleistete Hilfen</li> </ul>
<p>Betreuungskonzept</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medizinische Versorgung durch Fachpersonal</li> <li>• Substitution</li> <li>• Beratung in medizinischen Fragen</li> <li>• Streetwork</li> </ul>
<p>Finanzierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Krankenhilfe, Haushaltsmittel</li> </ul>
<p>Träger</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Caritasverband Nürnberg e.V.</li> </ul>

## VI. Entwicklungsansätze

Fortschritte und Problemlagen im Bestandsangebot

### **Fortschritte:**

QuarTier (trägergeführte Pension mit EZ)

Diana-Herberge (Notschlafstelle mit Tagesangebot)

Herrmann-Etage (Notschlafstelle für Frauen)

Angebote für von Obdachlosigkeit bedrohte LSBTIQ\* - Personen

### **aber auch Problemlagen:**

Modernisierungstau in Wohnanlagen/Heimen

Zunehmende Verweildauern in der Unterbringung

Unterbringungsstandard in Privatpensionen (insb. Belegungsdichte)

Schwierigkeiten bei Akquise (Profitinteresse, Preisentwicklung, Nachbarschaft etc.)

Kaum barrierefreie und demographiegerechte

Unterbringungsmöglichkeiten

## VI. Entwicklungsansätze

- Verweildauern in Unterbringungsangeboten verkürzen und Reintegration in den Wohnungsmarkt fördern.
- Altersgerechte Wohn- und Unterbringungsangebote zur Beheimatung schaffen.
- Zugang zu Wohnraum ermöglichen:
  - Housing First evaluieren und ausbauen
  - Belegungsrechte sichern (Sozialimmobilie)
- Basisversorgung stärken:
  - Zielgruppenspezifische Angebote ausweiten (z.B. Notschlafstelle für Frauen, queere Pension, Systemsprenger, Familien o. Anspruch)
  - Verfestigte Straßenobdachlosigkeit auflösen
- Bestand optimieren

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**

Amt für Existenzsicherung und  
soziale Integration – Sozialamt  
Dietzstr. 4  
90443 Nürnberg

Volker Wolfrum

+49 (0)9 11 / 2 31-23 25  
[volker.wolfrum@stadt.nuernberg.de](mailto:volker.wolfrum@stadt.nuernberg.de)